

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **49 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MESSE-BERICHTE

Termine der Deutschen Messen 1942. Die Messen des kommenden Jahres finden wie folgt statt:

Hamburger Textil-Mustermesse	14.—15. Februar
Reichsmesse Leipzig Frühjahr	1.—5. März
Wiener Frühjahrsmesse	8.—15. März
Kölner Frühjahrsmesse	22.—24. März
Prager Frühjahrsmesse	22.—29. März
Breslauer Messe mit Landmaschinenmarkt	15.—17. Mai
Deutsche Ostmesse Königsberg	16.—19. August
Reichsmesse Leipzig Herbst	30. 8.—3. September
Kölner Herbstmesse	13.—15. September
Wiener Herbstmesse	20.—27. September

Für die Hamburger Textil-Mustermesse im Herbst und die Prager Herbstmesse liegen die Termine im Augenblick noch nicht fest.

Ämtliche Beteiligung der Schweiz an den Internationalen Messen 1942. Nach einer Meldung der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung in Zü-

rich, die seit Jahren die ämtlichen Beteiligungen der Schweiz auf den Auslandsmessen betreut, ist gemäß den Wünschen des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements bisher für das nächste Jahr eine offizielle schweizerische Teilnahme an den folgenden internationalen Messen vorgesehen:

1. Im Frühjahr:

Im Reich: an der Reichsmesse Leipzig und an der Kölner und der Prager Frühjahrsmesse.

In Holland: an der Utrechter Frühjahrsmesse.

In Ungarn: an der Budapester Internationalen Messe.

In Kroatien: an der Zagreber Frühjahrsmesse.

In Bulgarien: an der Plovdiver Internationalen Messe.

2. Im Herbst:

Im Reich: an der Reichsmesse Leipzig und an der Wiener Herbstmesse.

In der Slowakei: an der Internationalen Donaumesse in Preßburg.

LITERATUR

Das Wirtschaftsjahr 1941. Die Schweizerische Bankgesellschaft hat ihrer Kundschaft kurz vor Jahresschluß den üblichen Rückblick auf das vergangene Jahr zugehen lassen. Nach einer kurzen Einleitung, in welcher das gewaltige Völkerringen gestreift wird, gibt der Bericht — wie gewohnt — einen knappen Ueberblick über unsere Staats- und Gemeindefinanzen, über die Lage der Bundesbahnen, über die Schweizerische Nationalbank, das Bankwesen im allgemeinen und über den Geld- und Kapitalmarkt. Im Bericht über den Arbeitsmarkt wird bemerkt, daß sich jetzt schon schwierige Probleme für die Nachkriegszeit abzeichnen. Sorgen bereiten auch die Preissteigerung und die ständige Vertreibung der Lebenskosten. Nach kurzen Rückblicken über den schrumpfenden Außenhandel und den Fremdenverkehr gibt die Broschüre interessante Aufschlüsse und Hinweise über die Gestaltung der Lage in der Landwirtschaft, in Gewerbe und Industrie. Wir brauchen dabei nicht besonders zu betonen, daß der gesamten schweizerischen Textilindustrie die Beschaffung der notwendigen Rohstoffe große Sorgen bereitet. Dies führte dazu, daß in der Kammgarnspinnerei die Produktion während des ganzen Jahres um durchschnittlich 30%, in der Baumwollfeinspinnerei sogar um 50% gedrosselt werden mußte. Ueber die schweizerische Seidenstoff- und Rayonweberei wird bemerkt, daß ihr das Jahr 1941 volle Beschäftigung gebracht habe, daß aber die weitere Entwicklung als unsicher bezeichnet werden müsse. Für unsere Leser dürften ferner die Berichte über die Lage in der Seidenband-, in der Schappe- und in der Kunstseidenindustrie von allgemeinem Interesse sein. —t—d.

Ciba-Rundschau. Wir haben schon wiederholt auf die sehr reichhaltige völkerekundliche Textilrundschau der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel hingewiesen, auf deren letzte Ausgaben wir unsere Leser neuerdings kurz aufmerksam machen möchten.

In dem im Sommer des vergangenen Jahres erschienenen Heft 50 erzählt Dr. Pfister-Burkhalter, Basel, über Schweizer Volksstrachten. Da seit der Landesausstellung die Trachtenbewegung wieder wesentlich an Boden gewonnen hat, darf wohl angenommen werden, daß auch in der Textilindustrie hiefür Interesse vorhanden ist.

Auf Heft 51 möchten wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen. In diesem Heft beschreibt Dr. Alfred Bühler, Kustos am Museum für Völkerkunde, Basel, die Ikat-Technik. Wer weiß was Ikat ist? Leider sehr wenige Textilfachleute. Wer aber je ein nach der Ikat-Technik hergestelltes Gewebe gesehen hat, ist von der Färb- und der Textilkunst dieser einfachen Völker begeistert. Dr. Bühler hat auf einer Studienreise in Niederländisch-Indien viel Material gesammelt, Photos mitgebracht und Vieles gesehen. In dem erwähnten Heft beschreibt er nicht nur die Ikat-Technik, sondern auch die Farbstoffe und Färbemethoden für Ikat-Gewebe, gibt eine interessante Schilderung über den Ursprung und die Verbreitung der Ikat-Technik, während Priv.-Doz. Dr. Alfred Steinmann, Zürich, über die reiche Ornamentik der Ikat-Gewebe, die ein noch fast gänzlich unerforschtes Gebiet darstellt, einen interessanten Aufsatz beigeuert hat.

Das November-Heft des vergangenen Jahres: *Der Schirm*, ist vollständig von Dr. A. Varron verfaßt. Er schildert die Bedeutung des Schirmes als Zeichen von Macht und Würde im Altertum, weiß viel über Regen- und Sonnenschirm und über die modischen Spielarten des Schirms zu erzählen und ebenso über die Entwicklung der Schirmfabrikation. Mit Interesse wird man auch die Abhandlung über Fallschirme lesen, deren Entwicklung heute eine so große Rolle spielt. Ein Abschnitt über Papierschirme in China und Japan, Angaben über wichtige Schirmstoffe im 19. Jahrhundert und kleine Notizen zum Thema ergänzen das reichillustrierte Heft. —t—d.

Wandkalender Orell Füssli-Annoncen. Tradition verpflichtet! Als älteste schweizerische Annoncen-Expedition setzt die Firma Orell Füssli-Annoncen auch für's neue Jahr ihre zur Tradition gewordene Serie historischer Wandkalender fort. Ein bisher selten reproduziertes Bild der Stadt Basel aus dem Jahre 1744 begleitet uns durch's erste Halbjahr 1942. Ebenso reizvoll ist die Illustration des zweiten Semesters, ein Stich von Genf aus dem Jahr 1642. Der gediegene Kalender mit den historischen Bildern unserer beiden Grenzstädte wird überall viel Freude machen.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Aktiengesellschaft unter der bisherigen Firma **Feldmühle A.-G. vormals Loeb, Schoenfeld & Co. Rorschach**, mit Sitz in Rorschach, hat in Anpassung an das neue Recht ihre Statuten revidiert. Dabei wurde die Firma abgeändert in: **Feldmühle A.-G. (Feldmühle S.A.)**. Das Grundkapital von Fr. 5 000 000, eingeteilt in 10 000 Inhaberaktien zu Fr. 500,

ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 5 Mitgliedern.

Feldmühle A.-G. (Feldmühle S.A.), Aktiengesellschaft mit Sitz in Rorschach. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Hans Knöpfel, von Speicher, in Künacht bei Zürich. Der Genannte sowie die bisherigen Verwaltungsratsmitglieder Hans von Schultheß, von und in Zürich, und Dr. Bruno